

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 07.05.2020

Anfrage Nr.: 0021/2020/FZ
Anfrage von: Stadtrat Rothfuß
Anfragedatum: 07.03.2020

Betreff:

Linie 21

Schriftliche Frage:

1. Wie hoch ist die Ausfallquote der Linie 21 (Montag-Freitag) seit Oktober 2019 (Monatsweise dargestellt)?
2. Welche Gründe gibt es für diese Ausfälle?
3. Welche Möglichkeiten stehen der Stadt Heidelberg als Aufgabenträger und Zuschussgeber zur Verfügung die Ausfälle zu reduzieren?

Antwort:

1. Der rnv liegen noch keine konkreten Ausfallzahlen der Linie 21 der letzten Monate vor, die Werte für Oktober bis Dezember 2019 werden von der rnv nachgeliefert. Der Verwaltung ist aber bewusst, dass es bei der Linie 21 immer wieder zu Verzögerungen, Verspätungen und teils Fahrtausfällen kommt.
2. Ein wesentlicher Aspekt ist, dass die Linie 21 im Kernbereich des ÖPNV in Heidelberg unterwegs ist. Auf allen Streckenabschnitten sind auch Bahnen und Busse anderer Linien unterwegs, so dass es zu Konflikten zwischen den einzelnen Linien untereinander und mit dem Individualverkehr, sowohl mit PKWs als aber auch mit Fußgängern und dem Radverkehr kommt. Ein weiterer Aspekt ist das oftmals zeitaufwendige Wenden: vor allem am hochbelasteten Bismarckplatz. So kommt es leider immer wieder zu unaufholbaren Verspätungen auf der Linie 21, die dann in Fahrtausfällen münden. Dabei reichen geringe Anfangsverspätungen aus, um an Wendestellen oder an stark belasteten Unterwegshaltestellen in falscher Zugreihung einzutreffen, die dann zu großen Verspätungen auf der Linie 21 aber auch auf anderen Linien führen.

In Zusammenarbeit von rnv, dem Amt für Verkehrsmanagement sowie HSB wird derzeit ein Betriebskonzept zur Stabilisierung der Linie 21 erarbeitet, welches auch die Verspätungssituation auf weiteren Linien entspannen kann.

Ein weiterer Aspekt der Fahrtausfälle sind die leider immer wieder kehrenden Fahrzeug- sowie Personalausfälle. Sofern dann zu wenig Fahrzeuge beziehungsweise Personal zur Abdeckung aller Fahrten zur Verfügung stehen, fällt ein Umlauf der Linie 21 aus, da der Fahrgast immer noch alternativ andere Linien für seine Fahrt nutzen kann. Dies ist bei den übrigen Linien in Heidelberg nicht der Fall.

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0021/2020/FZ

00305894.doc

.

Der Zustand der Fahrzeuge ist bei rnv bekannt und einer der wesentlichen Gründe für die Bestellung der neuen Stadtbahnfahrzeuge RNT 2020, die in den nächsten Jahren die alten Fahrzeuge ersetzen werden und weitere Kapazitäten auf die Schiene bringen werden. Zudem konnte Ende 2019 weiteres Fahrpersonal zur Stabilisierung der Personalsituation eingestellt werden.

3. Die Stadt Heidelberg steht in engem Austausch mit der rnv (dem gemeinsamen Unternehmen der Städte Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg siehe auch Erläuterung im Rahmen der Drucksache 0043/2019/ Z) um die Situation für den städtischen ÖPNV in Heidelberg permanent zu verbessern und Lösungen zu erarbeiten.